

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 117. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 16.10.2013, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 21:20 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Bernd Kosmehl

Dieter Krillwitz

Uwe Kröber

Dietmar Mengel

Mike Müller

Dieter Riedel

i. V. für Herrn Dr. Sendner

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Holzweißig

Frau Geyer

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning

Thomas Guffler

Michael Mohr

Markus Rönnike

FBL Bauwesen

SBL Hoch-/Tiefbau

Pressestelle

SBL Stadtplanung

abwesend:

Mitglied

Dr. Horst Sendner

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 16.10.2013, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.09.2013	
4	2. Entwurf und geänderter 2. Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. TH 1.2 "Gewerbegebiet südlich der Wolfener Straße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Thalheim - Abwägung der Stellungnahmen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 124-2013
5	5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. TH 1.2 "Gewerbegebiet südlich der Wolfener Straße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Thalheim - Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 125-2013
6	Stellungnahme der Stadt Bitterfeld-Wolfen zum 1. Entwurf Sachlicher Teilplan - Ausweisung der Grundzentren in der Planungsregion A-B-W BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 143-2013
7	Maßnahmeplan Flutschädenbeseitigung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 157-2013
8	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 10.10.2013 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
9	Diskussion zum Streusalzeinsatz im Rahmen des Winterdienstes zur Vermeidung von Schäden an Verkehrsanlagen und Straßengrün BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
10	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt der Ausschussvorsitzende die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p> <p>Herr Mengel wird aufgrund der zeitgleich stattfindenden Sitzung des Ortschaftsrates Bitterfeld erst später an der Sitzung teilnehmen.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Arning stellt fest, dass der Beschlussantrag 169-2013 nicht auf die Tagesordnung genommen werden kann, da nicht alle Ausschussmitglieder anwesend sind. Er schlägt aus diesem Grund vor, den Beschlussantrag am 17.10.2013 auf die Tagesordnung zu nehmen.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz beantragt, den Beschlussantrag 155-2013 von der Tagesordnung zu nehmen, da die Fraktion Pro Wolfen für die Sitzung am 11.12.2013 einen Beschlussantrag zur Zusammenlegung der Wehren Wolfen Altstadt und Wolfen-Nord eingereicht hat.</p> <p>Herr Arning weist darauf hin, dass die Vergabe aus der Auflage der Feuerwehrfallkasse resultiert und auf der Grundlage der beschlossenen Risikoanalyse erfolgt ist. Die Mittelfreigabe durch die Oberbürgermeisterin liegt vor. Fraglich ist, ob die Mittel im Falle einer Verschiebung dann noch vorhanden sind.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass ihm dieser Beschlussantrag noch nicht zur Kenntnis vorliegt.</p> <p>Herr Müller spricht sich gegen den Antrag von Herrn Krillwitz aus, da dies dem Schutz der Kameraden dient und die Anlage gegebenenfalls auch noch umgesetzt werden kann.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Krillwitz, den Beschlussantrag 155-2013 von der Tagesordnung zu nehmen, abstimmen.</p> <p>Ja: 3 Nein: 3 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Beschlussantrag 155-2013 wird nicht von der Tagesordnung genommen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Niederschrift vom 25.09.2013 noch nicht vorliegt und sich die Tagesordnung entsprechend ändert. Er bittet nun um Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.09.2013</p> <p>Herr Arning informiert, dass er die Anfrage von Herrn Kröber zur</p>	

	<p>Lärmbelästigung durch die Bahntrasse in Holzweißig schriftlich beantwortet hat.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende verliest die folgende E-Mail: „Die Bahnstrecken werden aufgrund einer EU-Lärmrichtlinie durch die Bahn bzw. das Eisenbahnbundesamt lärmkartiert, d.h. mithilfe eines akustischen Berechnungsmodells wird die Lärmbelastung ermittelt. Darauf aufbauend wird dann eine Lärmaktionsplanung durchgeführt, die verschiedene Möglichkeiten zur Lärminderung an prioritären Standorten aufzeigen soll. Aus der Lärmaktionsplanung erwächst der Bahn allerdings keine Verpflichtung zur Durchführung von bestimmten Lärminderungsmaßnahmen im Bestand. Bisher existieren aus der 1. Stufe der EU-weiten Lärmkartierung nur Lärmkarten für die Ballungszentren. In der 2. Stufe, die voraussichtlich erst Ende 2014 abgeschlossen ist, werden auch andere Strecken erfasst. Eine Lärmkartierung für den Streckenabschnitt in Holzweißig liegt somit noch nicht vor. Des Weiteren verfolgt die Bahn auch das Ziel, eine Lärminderung am rollenden Material zu erreichen. Dabei sollen die Lärmverursacher selbst, also insbesondere laute Güterwaggons, technisch so verbessert werden, dass eine Lärminderung eintritt. Die Umrüstung der Güterwagenbestandsflotte erstreckt sich allerdings über einen längeren Zeitraum.“ Da es keine Hinweise zur Niederschrift gibt, lässt der Ausschussvorsitzende über diese abstimmen.</p> <p>Die Niederschrift wird genehmigt.</p>	
zu 4	<p>2. Entwurf und geänderter 2. Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. TH 1.2 "Gewerbegebiet südlich der Wolfener Straße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Thalheim - Abwägung der Stellungnahmen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt aufgrund des sachlichen Zusammenhangs der beiden Beschlussanträge 124-2013 und 125-2013 eine gemeinsame Beratung vor. Hiergegen regt sich kein Widerspruch. Damit wird so verfahren.</p> <p>Herr Rönnike informiert, dass der Ortschaftsrat Thalheim die Beschlussanträge einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.</p> <p>Da keine Fragen hierzu gestellt werden, lässt der Ausschussvorsitzende über den Antragsinhalt abstimmen.</p>	<p>mehrheitlich beschlossen</p> <p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2</p> <p>Beschlussantrag 124-2013</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5	<p>5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. TH 1.2 "Gewerbegebiet südlich der Wolfener Straße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Thalheim - Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung über den Antragsinhalt.</p>	<p>Beschlussantrag 125-2013</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 6	<p>Stellungnahme der Stadt Bitterfeld-Wolfen zum 1. Entwurf Sachlicher Teilplan - Ausweisung der Grundzentren in der Planungsregion A-B-W BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p>	<p>Beschlussantrag 143-2013</p>

	<p>Herr Rönnike trägt die folgenden Änderungen, welche die Verwaltung noch einarbeiten wird, vor:</p> <ul style="list-style-type: none">- Erweiterung des zentralen Ortes Wolfen um Krondorf- Korrektur im 2. Absatz des Punktes 4.3.1 der Begründung – Hier muss es richtig „... Chemieparks Bitterfeld-Wolfen ...“ lauten. <p>Diese Änderungen werden von der Verwaltung noch in den Beschlussantrag eingearbeitet.</p> <p>Ausschussmitglied Kosmehl gibt zu Protokoll, dass die Verwaltung Beschlussanträge genauer prüfen sollte, bevor diese zur Behandlung in den Gremien eingereicht werden.</p> <p>In der Diskussion teilt Herr Rönnike mit, dass die ganze Stadt Bitterfeld-Wolfen als Mittelzentrum beurteilt wird, wobei die Stadt die Ausweisung von 2 zentralen Zentren erzielen konnte.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt nun über den Antragsinhalt, mit den Änderungen der Verwaltung, abstimmen.</p>	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 7	<p>Maßnahmeplan Flutschädenbeseitigung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende äußert sein Unverständnis zum Ende der Maßnahme 5 „Beachvolleyballplatz Sportplatz, Greppin“ im Juli 2014.</p> <p>Herr Arning geht auf den Maßnahmeplan ein und weist dabei auch auf eine Korrektur der Schadenshöhe bei der Maßnahme 35 „Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen“ auf 1.021.020 € hin. Diese Summe wird gegebenenfalls noch in den Haushaltsplan 2014 eingearbeitet und erst einmal nur bei 100 %-iger Förderung durchgeführt. Zum Beachvolleyballplatz sagt er, dass bei vorheriger Bewilligung der Maßnahme die Anlage auch eher wiederhergestellt wird.</p> <p>Ausschussmitglied Müller kritisiert den Sachstand zum Beachvolleyballplatz in Greppin.</p> <p>Daraufhin schlägt der Ausschussvorsitzende vor, einen Vertreter des Landkreises zur Berichterstattung einzuladen.</p> <p>Die Ausschussmitglieder sprechen sich in der Diskussion dafür aus, das Ende des Umsetzungszeitraumes der Maßnahme „Beachvolleyballplatz Sportplatz, Greppin“ auf 05/2014 festzulegen.</p> <p>In der Diskussion teilt Herr Arning auf Anfrage von Ausschussmitglied Müller mit, dass sich die Schadenshöhe der Maßnahme 35 nach detaillierter Auswertung durch das Ingenieurbüro GICON erhöht hat. Hiernach sollten die Brunnen nicht nur ertüchtigt, sondern müssen zum Teil vollkommen neu errichtet werden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende fragt, ob noch mit weiteren Schäden an kommunalen Einrichtungen aufgrund des Grundwasseranstiegs zu rechnen ist.</p>	Beschlussantrag 157-2013

	<p>Herr Arning geht nach derzeitigem Wissen nicht von einer Erhöhung der Schadenssumme aus. Allerdings ist es noch bis Oktober 2014 möglich, Nachträge zu melden.</p> <p>Danach lässt der Ausschussvorsitzende über den Antragsinhalt, einschließlich der 2 genannten Änderungen, abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 8</p>	<p>Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 10.10.2013 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Arning berichtet Folgendes aus der Baugesuchsrunde vom 10.10.2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung einer Rohrbrücke zwischen den Gebäuden 9101 und 9107 im OT Greppin, Heraeusstraße – Zustimmung - Rohrbrücke mit zwei Stichrohrbrücken im OT Bitterfeld, Straße am Landgraben 6 – Zustimmung - Neubau einer Lagerhalle im OT Bitterfeld, Zinnstraße 4 – Zustimmung - 1. Änderung zur Baugenehmigung; hier: Änderung der Balkon- und Fluchtwegeanlage am Hintergebäude im OT Bitterfeld, Walther-Rathenau-Straße 6 – Zustimmung - Neubau einer Produktionshalle; Teil 2 Außenanlagen im OT Greppin, Zementstraße 4 – Zustimmung - Errichtung von zwei Werbeschildern im OT Bitterfeld, Walther-Rathenau-Straße 68 – Zustimmung - Errichtung einer Lagerhalle zur Lagerung von Stoffen aus der Phosphatesteranlage im OT Bitterfeld, Rudolph-Glauber-Straße 7 – Zustimmung - Nutzungsänderung für ein Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei (Mitmachgärtnerei) im OT Bitterfeld, Hahnstückenweg – Zurückstellung (Grund hierfür ist die Zurückziehung des Antrages durch den Bauherren.) - Genehmigungsfreistellung für den Neubau eines Einfamilienhauses im OT Thalheim, Reudener Weg – Zustimmung - Errichtung Tanklager 2 für organische Siliciumverbindungen am Gebäude 9100 im OT Greppin, Heraeusstraße - Zustimmung <p>Des Weiteren wurden zwischenzeitlich folgende Bauanträge ohne Baugesuchsrunde bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neubau einer Lagerhalle zur Regallagerung von Ersatzteilen, Werkzeugen, Halbzeugen, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien für die Instandhaltung im OT Greppin, Tricat-Straße – Zustimmung - Errichtung einer Lagerhalle für Ausrüstungen im OT Bitterfeld, Mainthalstraße 3 – Zustimmung - Plakat/Hauswand/Wechselwerbung (4 m x 6 m) im OT Bitterfeld, Zörbiger Straße 41a – Zustimmung <p>Die nächste Baugesuchsrunde findet am 07.11.2013 statt.</p>	
<p>zu 9</p>	<p>Diskussion zum Streusalzeinsatz im Rahmen des Winterdienstes zur Vermeidung von Schäden an Verkehrsanlagen und Straßengrün</p>	

	<p>BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende informiert, dass z. B. in der Schweiz unterschiedliche Varianten, Streusalz- und Splitteinsatz sowie Nullräumung, betrachtet werden. Im Ergebnis hat man empfohlen, ebenerdige Anliegerstraßen vom Schnee zu beräumen, ohne Salz oder Splitt zu streuen. Fraglich ist, ob dies bei uns versicherungstechnisch möglich ist.</p> <p>Herr Arning informiert, dass die Stadt an bestimmten innerörtlichen Stellen, die gefährlich sind oder einen Schwerpunkt bilden, verpflichtet ist, diese zu räumen oder vorbeugend mit Salz zu behandeln.</p> <p>Herr Guffler führt aus, dass die Schäden am Beton durch den Einsatz von Streusalz und auch der Schiebetchnik entstehen. Baufirmen sehen die Ursache grundsätzlich in der Herstellung der Betonelemente an der untersten Grenze der Norm. Ziel ist es jedoch, den Streusalzeinsatz so gering wie möglich zu halten. Er erklärt weiter, dass der Einsatz von Streusalz seiner Meinung nach ökonomischer und ökologischer ist als der von Splitt. Splitt verursacht zudem ebenfalls Schäden an der Pflasterstraße und verstopft die Kanalisation und Straßeneinläufe. Die Städte Dessau-Roßlau, Halle und Leipzig räumen nur die Hauptverkehrsstraßen und streuen Splitt. Für ihn ist es vorstellbar, die Wohngebietsstraße nur zu beräumen. Er informiert abschließend, dass im nächsten Jahr die Verträge für den Winterdienst in den Ortsteilen Bitterfeld, Greppin und Holzweißig auslaufen und die Verwaltung die neue europaweite Ausschreibung vorbereiten muss. Aus diesem Grund möchte er die Angabe einer Arbeitsrichtung erwirken.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin, Frau Geyer, spricht sich dafür aus, in den Anliegerstraßen die Schneeräumung durchzuführen und nur im Bedarfsfall mit Salz zu streuen.</p> <p>Herr Arning weist darauf hin, dass die ausschließliche Räumung nicht in allen Wohngebietsstraßen möglich ist. Auch müssen im Fall der Schneeräumung in diesen Gebieten Sammelpunkte festgelegt werden.</p> <p>In der weiteren Diskussion bittet Ausschussmitglied Kosmehl um die Einbeziehung der Bürger.</p> <p>Herr Krillwitz schlägt vor, die im Stadtgebiet im Bereich des Winterdienstes tätigen Firmen darauf hinzuweisen, den Einsatz von Salz auf das Notwendigste zu beschränken. Des Weiteren bittet er um Prüfung des Einsatzes von Laugen.</p> <p>Herr Arning sichert die Prüfung zu.</p> <p>Auf Anfrage von Ausschussmitglied Kröber teilt Herr Arning mit, dass die Firmen bestimmte Vorgaben zur Verwendung von Salz haben, d. h. wie viel Gramm Salz pro Quadratmeter gestreut werden sollen.</p> <p>Herr Guffler sagt, dass die Firmen den Einsatz entsprechend der Wetterverhältnisse selbst festlegen.</p> <p>Ausschussmitglied Müller regt an, hier eine Einstufung der Straßen, wie bei der Straßenreinigung, vorzunehmen.</p>	
--	--	--

	<p>Der Ausschussvorsitzende bittet zusammenfassend um die Prüfung hinsichtlich der Versicherung. Danach sollte das Thema auch in den Ortschaftsräten sowie dem Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen behandelt werden.</p> <p>Mit dieser Verfahrensweise sind alle Ausschussmitglieder einverstanden.</p>	
zu 10	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Ausschussmitglied Kröber geht davon aus, dass sich die Verwaltung 2014 um den Erhalt der Lärmkartierung kümmert. Er teilt diesbezüglich mit, dass ein Planfeststellungsverfahren für den zwangsweisen Neubau der Bahnstrecke Halle-Bitterfeld läuft. Fraglich hierbei ist der Geltungsbereich, was er die Verwaltung bittet, zu prüfen.</p> <p><i>Zuarbeit FB Bauwesen: Nach Rücksprache mit dem Verkehrsplaner, Herrn Zumm, wird für das gesamte Schienennetz eine Lärmkartierung durchgeführt. Demnach ist auch die Strecke in der Ortslage Holzweißig Bestandteil.</i></p> <p>Herr Krillwitz fragt nach der Ursache des defekten Springbrunnens in Wolfen und wer die Kosten der Reparatur übernimmt.</p> <p>Herr Arning antwortet, dass der Stadt hierbei keine Kosten entstehen. Zur Ursache sichert er eine Zuarbeit zu.</p> <p>Ausschussmitglied Müller erfragt den Sachstand zum Kurzzeitparken mindestens einer Reihe auf dem Parkplatz gegenüber dem Rathaus in Bitterfeld.</p> <p>Herr Arning und Herr Guffler informieren, dass es nach Aussage des FB Ordnungswesen nur möglich wäre, Einzelplatzbeschilderungen vorzunehmen, die hohe Kosten verursachen würden.</p> <p>Herr Kröber schlägt deshalb vor, die hinteren Reihen als Kurzzeitparkplätze zu beschildern.</p> <p>Ausschussmitglied Mengel nimmt ab 19:40 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</p> <p>Die Ausschussmitglieder sprechen sich abschließend dafür aus, als ultima ratio den gesamten Parkplatz als Kurzzeitparkplatz ausweisen.</p>	
zu 11	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:41 Uhr und legt eine Pause ein.</p>	

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin